



## Pressemitteilung

Kleiststr. 23-26  
10787 Berlin

Tel.: 030/326 904 37  
Fax: 030/326 904 34  
info@juberlin.de  
www.juberlin.de

Berlin, 5. Dezember 2013

BER-Aufsichtsrat

# JU Berlin: Wowereit darf nicht wieder BER-Aufsichtsratschef werden!

Zu der aktuellen Debatte um die Neubesetzung des Posten des Aufsichtsratsvorsitzenden des neuen Hauptstadtflughafens erklärt der Landesvorsitzende der Jungen Union Berlin, Christoph Brzezinski:

„Klaus Wowereit darf nicht wieder Vorsitzender des Aufsichtsrates werden. Er ist Anfang des Jahres als Konsequenz aus dem Debakel um die erneute Verschiebung der Flughafeneröffnung von diesem Posten zurückgetreten. Das war ein absolut richtiger Schritt. Auch als Chef des Aufsichtsrates eines Unternehmens trägt man Verantwortung für den Erfolg oder eben auch Misserfolg eines Unternehmens. Wenig befriedigend und lösungsorientiert war schon damals die Rochade mit Matthias Platzeck.

Die Situation, die Grund für Wowereits Rücktritt gewesen ist, hat sich bis heute in keiner Weise zum Guten gewendet. Einen neuen Eröffnungstermin gibt es nach wie vor nicht. Daher erschließt es sich uns nicht, dass derselbe Klaus Wowereit etwa ein Jahr später auf diesen Chefposten zurückkehren soll. Es ist schon ärgerlich genug, dass nach dem Abgang von Matthias Platzeck Klaus Wowereit de facto den Vorsitz wieder inne hat.

Wir sind nach wie vor der Meinung, dass in Aufsichtsräte solcher Unternehmen wie dem BER neben den richtigerweise vorhandenen Vertretern der staatlichen Gesellschafter deutlich mehr fachkundige Mitglieder gehören; insbesondere auch die Position des Vorsitzenden bietet sich hierfür an. Der jetzige Zeitpunkt wäre genau der richtige, eine solche Lösung beim BER zu finden. Eine Rückkehr Klaus Wowereits an die Spitze des Gremiums wäre hingegen kein Signal dafür, dass man aus Fehlern der Vergangenheit gelernt hat und es mit dem Flughafen vorangeht.

Wir fordern daher die Gesellschafter der Flughafengesellschaft und insbesondere auch die CDU-Vertreter in den entsprechenden Gremien auf, Klaus Wowereit nicht wieder zum Aufsichtsratsvorsitzenden zu wählen und stattdessen schnellstmöglich nach einer sinnvollen Alternative zu suchen, um auch den kommissarischen Vorsitz Wowereits möglichst bald zu beenden!“

### Pressekontakt:

Christoph Brzezinski (Landesvorsitzender) 0173 – 724 29 25  
Ruben Schuster (Pressesprecher) 0173 – 944 27 70

presse@juberlin.de